

Landesverbandstag 2020 in Lübeck von Coronavirus überschattet

Alle zwei Jahre findet der Landesverbandstag des DMB-Landesverbandes Schleswig-Holstein statt. Dieser Verbandstag, der am 14. März 2020 in Lübeck stattfand, sollte eigentlich ein besonderer werden, da sowohl die Mietervereine von Lübeck und Flensburg als auch der Landesverband selbst ihr 100-jähriges Bestehen feiern wollten.

Viele Gäste aus der Mieterorganisation, insbesondere der Präsident der Bundesgeschäftsstelle, Lukas Siebenkotten, sowie Vertreter aus der Politik, waren zum öffentlichen Teil geladen. Auch der Innenminister von Schleswig-Holstein sollte Stellung zur derzeitigen Mietpolitik im Land im Rahmen seines Vortrages beziehen.

Im internen Teil wollten 95 Delegierte aus den Mietervereinen zum einen dem Bericht aus der Bundesgeschäftsstelle von der neuen Bundesdirektorin Dr. Melanie Weber-Moritz lauschen, zum anderen wollten sie hinsichtlich der Anträge für unser neues Forderungsprogramm und für die bevorstehenden Vorstandswahlen ihre Stimmen abgeben. Der Verbandstag wurde seit geraumer Zeit geplant und organisiert. Es sollte eine gebührende Veranstaltung für die schleswig-holsteinische Mietpolitik werden. Zeitgleich sollte auf die vergangenen 100 Jahre zurückgeblickt werden, die die Entstehung des Landesverbandes, die Wohnungsnot nach dem Weltkrieg, den Ausverkauf von Sozialwohnungen in Schleswig-Holstein und die aktuelle Lage im Land beinhalteten.

All diesen Vorbereitungen zum Trotz erschien das Coronavirus auf der Bildfläche und stellte den Landesverband auf eine nie dagewesene Probe.



**Der Vorstand des DMB-Landesverbandes Schleswig-Holstein. Hintere Reihe: Eileen Munro, Wolfram Jasker, Jochen Kiersch, Florian Matz, Lutz Witt (v. l.)
Vordere Reihe: Christiane Ritzer, Heidrun Clausen, Ann Sophie Mainitz, Kurt Plagemann (v. l.)**

Je näher der Verbandstag rückte, desto größer wurde die Verunsicherung bei den Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteinern, da das Land noch keine klare Linie fand. Mit zunehmender Verbreitung des Coronavirus, die mit immer mehr Einschränkungen des öffentlichen Lebens einherging, entschied der Landesverbandsvorstand, dass der öffentliche Teil abgesagt wird und die geladenen Gäste nicht teilnehmen dürfen.

In der Folge wurden auch die Referenten der Bundesgeschäftsstelle, Lukas Siebenkotten und Dr. Melanie Weber-Moritz, gebeten, der Veranstaltung als Präventivmaßnahme fernzubleiben.

Mit dieser Umstrukturierung der Veranstaltung fand am 14. März 2020 in Lübeck mit ca. 33 Delegierten der interne Teil des Landesverbandstages Schleswig-Holstein 2020 statt. Jochen Kiersch, der Vorstandsvorsitzende des Landesverbandes Schleswig-Holstein, erinnerte an die



Die neue Schriftführerin des Landesverbandes Schleswig-Holstein, Ann Sophie Mainitz, und der neue Vorsitzende des Mietervereins Flensburg, Florian Matz

vergangenen 100 Jahre in der Mieterorganisation und stellte noch einmal die ernüchternde Situation für Mieterinnen und Mieter in Schleswig-Holstein ohne Mietpreisbremse und Kapazitätsgrenzenverordnung dar. Die Geschäftsführerin Ann Sophie Mainitz berichtete über Aktivitäten, die 2018 und 2019 unternommen wurden, um die Mieterposition im Land zu stärken. Dann wurde über die vorliegenden Anträge abgestimmt. Ergän-

zend zum bestehenden Forderungsprogramm von 2018 haben die Delegierten des Landesverbandstages 2020 beschlossen, dass der Bestand im sozialen Mietwohnungsbau um 5.000 Wohneinheiten jährlich zu erhöhen ist.

Dies ist darauf zurückzuführen, dass das Ziel der Landesregierung, 1.600 sozial geförderte Wohneinheiten zu errichten, das in 2018 und 2019 nicht eingehalten werden konnte, gerade aus-



Heidrun Clausen wurde verabschiedet

reichend wäre, um den geringen Bestand von ca. 46.600 Wohneinheiten zu halten. Aufgrund der angespannten Lage am Wohnungsmarkt und da keine effektiven Alternativinstrumente vorhanden sind, beschlossen die anwesenden Delegierten, dass es dringend geboten sei, die Mietpreispbremse sowie die Kapplungsgrenzenverordnung wieder einzuführen.

Auch der Streichung der gesetzlichen Frist zum Einbau von Kaltwasserzählern bis zum 31. Dezember 2020 in § 44 Abs. 2 LBO standen die Delegierten mit Unverständnis gegenüber und beschlossen, dass der Landtag aufzufordern sei, diese gesetzliche Frist wieder in § 44 Abs. 2 LBO aufzunehmen. Zudem sahen die Delegierten eine Problematik darin, dass Landesbedienstete ebenfalls auf den angespannten Wohnungsmarkt drängen und gegebenenfalls zum Teil nicht gewährleistet werden kann, dass die Bediensteten bezahlbaren Wohnraum nahe ihrer Arbeitsstelle finden.

Als ebenso relevant sahen die Delegierten den Umgang mit dem aufkommenden Problem, dass aufgrund der vermehrten Bautätigkeit vermehrt Werksarbeiter auf den angespannten Wohnungsmarkt in Ballungsräumen drängen.

Aufgrund des dringenden Handlungsbedarfes beschloss die Delegiertenversammlung, dass die Landesregierung aufzufordern sei, für Bedienstete des Landes Schleswig-Holstein ausreichend

Werkwohnungen vorzuhalten. Gleichzeitig wurde beschlossen, dass die Landesregierung und die Kommunen aufzufordern seien, Vorkehrungen zu treffen, dass bei Ansiedlung von Gewerbe gewährleistet wird, dass für die Bediensteten in ausreichendem Umfang Werkwohnungen geschaffen werden.

Zwar nicht unbedingt mietenpolitisch relevant, jedoch ebenfalls von großer Notwendigkeit waren die Vorstandswahlen des Landesverbandes Schleswig-Holstein. Erfreulich war in diesem Zusammenhang, dass die Beisitzer Kurt Plagemann und Lutz Witt sich erneut zur Wahl stellten und auch im Amt bestätigt wurden.

Leider stellte der Beisitzer Detlev Gutsch sich nicht für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Nach jahrelanger umfangreicher Arbeit als 1. Vorsitzender des Mietervereins Flensburg ist dieser Schritt aber nachvollziehbar und verdient.

Sein Nachfolger Florian Matz, welcher nun die Position des 1. Vorsitzenden des Mietervereins Flensburg bekleidet, konnte jedoch mit der überwiegenden An-

zahl der Stimmen als sein Nachfolger für den Landesverband gewonnen werden.

Zu unserem Bedauern stellte auch Schriftführerin Heidrun Clausen ihr Amt zur Verfügung. Clausen zeichnete sich durch ihr großes Engagement für Mieterbelange auf Landes-, jedoch auch auf Bundesebene aus. Aufgrund dessen erhielt sie auch das große Ehrenzeichen in Gold von der Bundesgeschäftsstelle. Sie hinterlässt eine Lücke im Vorstand, die nun die Geschäftsführerin des Landesverbandes Schleswig-Holstein und des Kieler Mietervereins, Ann Sophie Mainitz, durch die Wahl zur Schriftführerin im Landesverband Schleswig-Holstein versuchen wird zu füllen.

Mit den Vorstandswahlen ging ein aufregender und veränderter Landesverbandstag 2020 in Lübeck zu Ende. Auch wenn das Coronavirus uns alle in Atem hält und zeitweise zu Verunsicherung und Verängstigung führt, zeigt auch dieser Landesverbandstag, dass die Bürgerinnen und Bürger in Schleswig-Holstein zusammenhalten. ■

Dreiste Vermieter

Als eine Kieler Mieterin ihre Wohnung betrat, fand sie dort Handwerker vor, die offenbar ohne Rücksprache mit ihr in die Wohnung gelangt waren. Der im selben Haus wohnende Vermieter hatte dies offenbar durch einen Zweitschlüssel ermöglicht.

Die Mieterin beschwerte sich daraufhin bei der in Kiel ansässigen Hausverwaltung. Da es sich nicht um eine Notmaßnahme gehandelt hatte und eine Kontaktaufnahme bezüglich des Betretens unterblieben war, verlangte die Mieterin die Aushändigung des Zweitschlüssels und rügte verständlicherweise das Vorgehen.

Die Antwort der Hausverwal-

tung raubt einem den Atem. Zunächst wird wahrheitswidrig behauptet, dass alles abgesprochen gewesen sei, dass das Verhalten der Mieterin das „allerletzte“ sei und gefragt, „was sie eigentlich wolle“. Sodann wird ihr „hinterlistiges und schon sehr auffälliges Verhalten“ vorgeworfen und Schadensersatzforderungen angedroht. Die Mitteilung schließt mit den Worten „Ansonsten können die Eigentümer auf derartige Mieter verzichten. Sie sind nicht erwünscht. Wir erwarten Ihre Kündigungsbestätigung.“

Ein dermaßen dreistes und unprofessionelles Verhalten einer Hausverwaltung ist schon bemerkenswert! ■

Kieler Mieterverein Mitgliederversammlung

Der Kieler Mieterverein lädt zu seiner Mitgliederversammlung am Donnerstag, den **18. Juni 2020**, um 19.00 Uhr in das „Haus des Sports“, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Ehrung von Vereinsmitgliedern
3. Jahresbericht
4. Kassenbericht
5. Revisionsbericht
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl der Revisorinnen/Revisoren
9. Beitragserhöhung zum 1. Januar 2021
10. Anträge
11. Verschiedenes

Bitte bringen Sie Ihren Mitgliedsausweis mit, er dient zugleich als Stimmkarte. Bewirtungsgutscheine werden wie immer vor der Versammlung ausgegeben.

Der Vorstand